

★ Ein Fest in der Erfolgsspur

15. Weihnachtsmarkt Rumeln-Kaldenhausen begeisterte die Besucher ★

RUMELN-KALDENHAUSEN – „Fortes fortuna adiuvat“ – den Mutigen, Tüchtigen hilft das Glück! Vielen Menschen ist dieses Sprichwort so oder so ähnlich bekannt. ★

In einem sehr reichlichen Maße hatte am 2. Advent-Wochenende Fortuna ihr Füllhorn über den 15. Weihnachtsmarkt Rumeln-Kaldenhausen ausgeschüttet. Im Gegensatz zum Vorjahr, wo der Orkan-Donnerstag vor dem Wochenende die Vorbereitungen für die 14. Veranstaltung fast lahm gelegt hatte, fegte der Brausewind jetzt erst nach dem 3-Tage-Spaß über das Dorf. ★

Klare Sache, die Macher des Weihnachtsmarktes, die vielen helfenden Hände der Evangelischen Kirchengemeinde und des „Runden Tisches“ Rumeln-Kaldenhausen, hatten sich ein trockenes, sturmfreies und kalt-knackiges Fest redlich verdient. Ungeachtet der Indoor-Aktivitäten in Gemeindehaus und Kirche bleiben doch viele Menschen daheim, weht ihnen ein nasskalter Regen ins Gesicht. Noch viel mehr sind die Darbietungen auf dem Außengelände vom Wet-

ter abhängig. Zwar sind mittlerweile viele (überdachte) Sitzplätze vor der Bühne und den Kinderspaß sowie 15 begehbare Aktionszelte in schmuckem Tannen-Grün vorhanden, doch ganz überdachen kann auch der findigste Handwerker das Gelände nicht.

Das wiederum wäre auch schwierig geworden, tummelten sich doch bei den Höhepunkten der Veranstaltung ungezählte Menschen auf dem traditionell von einem Lichter-Zeldach überspannten Areal. Besucher-Magneten waren zum einen

der Besuch des Nikolaus', der im Rahmen der Aktion „Leuchtende Kinderaugen“ über 300 Kinder verwöhnte. Noch mehr Besuch verzeichnete der Samstagabend – hier sorgten die Oldie-Musiker der „Livin' Sixties“ mit ihrer Mischung aus Ohrwürmern und weihnachtlichen Evergreens für eine bis dato nicht bekannte Aufenthaltsqualität. Insgesamt addierten sich die Aktivitäten auf über 100 Programmpunkte. Mithin präsentierte sich ein Ausgeh-Kleinod, das sicherlich seinesgleichen sucht. fs



Nikolaus Volker K. überreicht eine Schokoladen-Münze - dafür gab es bei den Engeln sogleich ein Geschenk.

Foto: Seidelt